Ausgabe 2/2012

PFOTEN ABDRUCK

Das Magazin der Hunde-Lobby

Neuer Gesetzesentwurf:

Hamburg erklärt Hundehaltern den Krieg

Listenhunde für die Forschung, kein Freilauf für geprüfte Hunde, Abschaffung der Evaluierungspflicht

Hunde-Lobby e.V.
www.hundelobby.de

Die Komponentenfütterung

- für alle, die selbst Verantwortung für die Fütterung des Tieres übernehmen wollen -
- für alle, die keinen "Chemiebaukasten" im Fertigfutter verfüttern wollen -
- für ein gesundes Futter, aus naturreinen Rohstoffen -
- bei Allergien und Futtermittel-Unverträglichkeiten -
- zur Erstellung eigener Diäten in speziellen Lebenssituationen -

Futterkomponenten von *Lunderland*:

Immer mehr Hundehalter möchten selbst die Verantwortung für die Fütterung ihrer Tiere übernehmen und sind auf der Suche nach Komponenten zur Nahrungsbereitung und Nahrungsergänzung.

Neben den „Barfern", die außer frischem Fleisch Futterergänzungen und Gemüse suchen gibt es eine zunehmende Zahl von „Selbstkochern", teils aus Rückbesinnung, teilweise aber auch aufgrund gesundheitsbedingter Diäten oder Allergien.

Besonders zunehmend ist die Anzahl der Menschen, die zwar keine Zeit zum Kochen und/oder keine Möglichkeit zum Lagern von Fleisch haben aber auf ein nach eigener Rezeptur bereitetes Futter für ihren Hund nicht verzichten wollen.

Für die Bereitung und bzw. oder Ergänzung eines gesunden Futters für Hunde erhalten Sie bei

Lunderland

folgende Komponenten, die alle sortenrein und frei von Zusatzstoffen sind:

Fleisch pur in Dosen

Flockenmischungen zur Fleischfütterung

Gemüsemischungen zur Fleischfütterung

Zur Futterergänzung werden unter anderem folgende sortenreine Produkte angeboten:

Bio-Eierschalenmehl
Grünlippmuschelpulver
Lebertran
Bierhefe
Bio-Spirulina & Seealgen
Bio-Hagebutternpulver
Bio-Nachtkerzenöl

Lunderland-Tierfutter GmbH, 29410 Salzwedel, Tel.: 03901 – 30 76 16, Fax: 03901 – 30 76 96
Bundesweiter Versand, Onlineshop unter
http://www.lunderland.de/

Inhalt

Titelthema
Hamburg erklärt Hundehaltern den Krieg
Seite 4

Aus Hunde-Sicht
Zerrütterte Verhältnisse
Seite 10

Das gibt's doch gar nicht!
Eskalation im Restaurant!
Seite 18

Der Wadenbeisser
So nicht Frau Prüfer-Storcks
Seite 21

Seevetal
Hunde-Lobby Seevetal
Seite 22

Zuhause gesucht
Seite 23

Shop
Hunde-Lobby Halstücher
Seite 24

(fr)essen
Hundekekse gegen Flöhe
Seite 25

Termine
Seite 26

Aktuell
Gassibeutel
Seite 27

8 Spezial
Herdenschutzhunde aus dem Ausland

17 Vorgestellt
DogsGuard

16 Rückblick
St. Wauli 2012

20 Tipp
DogWalker-Gassischuhe

14 Gesundheit
Diabeteswarnhund (Hypo-Hund)

12 Neue Serie
Rasseportrait Drahthaar Foxterrier

HAMBURG ERKLÄRT HUNDEHALTERN DEN KRIEG

Fotos: Christian Ehrhorn

Titelthema

Mit großer Eile und dem Versuch höchster Verschwiegenheit hat die Gesundheitsbehörde Mitte Juni im Zuge der anstehenden Evaluierung des Hamburger Hundegesetzes Behörden, Veterinären und Bezirken einen Gesetzentwurf zur Abstimmung vorgelegt.

Und was da – ohne Einbeziehung des veterinärwissenschaftlichen Sachverstandes aus den Bezirksämtern und ohne Beteiligung von Tierschützern und Hundehaltern – im Entwurf zur Änderung des Hamburgischen Gesetzes über das Halten und Führen von Hunden und im Bericht des Senats gemäß § 26 des Hundegesetzes über dessen Anwendung und Auswirkungen den Behörden zur Abstimmung vorgelegt wurde, kommt einer Kriegserklärung gleich: American Staffordshire Terrier, Pitbull Terrier, Staffordshire Bullterrier, Bullterrier und deren Mischlinge bleiben dem Papier zufolge auch zukünftig unwiderlegbar gefährliche Hunde. Ein berechtigtes Interesse an der Haltung dieser Hunde kann zukünftig nur nachweisen, wer diese Rassen zu Forschungszwecken, für Bewachungszwecke oder zur Ausübung seines Berufes halten will. Auch der § 9, der sich mit der Leinenbefreiung befasst, wurde nicht angetastet, so dass geprüfte Hund-/Haltergespanne auch zukünftig in den meisten Grünanlagen der Stadt nicht von der Leinenpflicht befreit sind. Gleichzeitig will sich die Gesundheitsbehörde von der Evaluierungspflicht verabschieden, so dass das Gesetz für alle Zeiten festgeschrieben wird.

Aber wer wie die Hunde-Lobby das Hundegesetz bereits vor der Entstehung und fortdauernd beobachtet hat - angefangen mit dem Kniefall vor der Stimmungsmache der Medien und beendet mit einem Gesetz, dass der Hysterie der Populisten Rechnung trägt - den wundert gar nichts mehr. Es verwundert nicht, dass die mit vielen politisch Verantwortlichen ausgiebig diskutierte und kynologisch einzig sinnvolle Maßnahme, Kat-I-Hunde wenigstens den Kat-III-Hunden gleichzustellen, im persönlichen Gespräch zugestanden, im Gesetzentwurf der Gesundheitsbehörde keine Berücksichtigung findet. Es verwundert nicht, dass das Hundegesetz - belegt durch fragwürdige Beißstatistiken - als Erfolg und die Freilaufregelung als großzügig bezeichnet wird, obwohl die Leinenbefreiung nach § 9 Hamburger Hundegesetz auch weiterhin in den Grünanlagen der Bezirke Mitte, Eimsbüttel, Altona und Bergedorf keine Gültigkeit erhalten soll. Aus den Erfahrungen mit einer freizügigen Anerkennung des so genannten Hundeführerscheins in den Parks der Bezirke Harburg, Wandsbek und Nord hat man keine entsprechenden Schlüsse gezogen. Auch scheint die Behörde gänzlich unbeeindruckt von den Entwicklungen, die das Thema Hundegesetz in anderen Bundesländern nimmt, in denen die deutlich überschießenden Tendenzen zurückgefahren wurden und werden. Dabei müsste man gar nicht so weit schauen, ein Blick in unsere Nachbarbundesländer würde genügen.

Es verwundert schon gar nicht, dass der Evaluierungspflicht in dieser Form nachgekommen wird, bedeutet Evaluierung doch Beschreibung, Analyse und Bewertung von Projekten. Der Beschreibung mangelt es bereits an einer objektiven Erfassung des Sachverhaltes sowie der tatsächlichen Verhältnisse. Die Analyse - grundsätzlich eine wissenschaftliche Methode - kann nicht gelingen, wenn bereits der Sachverhalt nicht erfasst wurde. Und die Bewertung schließlich mutet an wie die mittelalterliche Logik eines feudalen Herrschers: was ich getan, ist gut getan, weil ich es getan habe. Insofern ist dem Vorschlag die Evaluierungspflicht gleich gänzlich abzuschaffen von Herzen zuzustimmen: Schluss mit der Farce. Es

erspart der Politik die Mühe alle paar Jahre dieses erbärmliche Spektakel aufzuführen und es erspart den Hundehaltern die illusorische Hoffnung, es gäbe so etwas wie vernunftbegabte Entscheidungen, wenn es um das Thema Hunde geht. Ob der Gesetzgeber damit jedoch der verfassungsrechtlichen Verpflichtung hinsichtlich der stetigen Beobachtung der Rasselistungen noch nachkommt, erscheint mehr als fraglich. Aber was braucht man das Recht, wo man doch die Macht hat, so mutet diese Vorgehensweise an.

Dass es der Senatorin mit ihren Plänen ernst ist, machen die Antworten auf eine Schriftliche kleine Anfrage, die von der Bürgerschaftsvizepräsidentin Kersten Artus fast zeitgleich mit Bekanntwerden des Gesetzentwurfes abgegeben wurde, mehr als deutlich. Darin heißt es: Anhand der erstellten Statistiken lasse sich feststellen, dass die Zahl der registrierten Beißvorfälle über den Betrachtungszeitraum und im Vergleich zur Anzahl der Hunde keinen deutlichen Veränderungen unterworfen sei. Insofern habe kein Bedarf für eine erneute Einbeziehung von Wissenschaftlern und Fachverbänden bestanden. Im Übrigen ließen sich die Beißvorfälle der einzelnen Hundekategorien deshalb nicht vergleichen, weil die Haltungsbedingungen sehr unterschiedlich seien. Wörtlich: „Eine Hunderasse, die nur mit Maulkorb ausgeführt werden kann, weist entsprechend wenig Beißvorfälle aus“. Der Senatorin scheint dabei nicht aufgefallen zu sein, dass die meisten gemeldeten Bullterrier – eine Rasse die vor Inkrafttreten des Gesetzes noch ihre Gefährlichkeit widerlegen konnte – in Hamburg gar keinen Maulkorb tragen müssen und dennoch nicht ein einziges Mal gebissen haben. Wissenschaftlicher Erkenntnisse bedarf es der Antwort des Senats zufolge auch nicht, um festzustellen, dass durch das Führen von Hunden an der Leine die Sicherheit für die Bürger vor den Gefahren und Belästigungen, die von frei laufenden, nicht beaufsichtigten und insbesondere nicht zuverlässig gehorchenden Hunden ausgehen, erhöht wird. Auf die leinenbefreiten Hunde, also jene Hunde, die nachgewiesen haben, das von ihnen weder eine Gefährdung noch eine Belästigung ausgeht, gehen die Verantwortlichen gar nicht erst ein, müsste man ihnen doch vernünftigerweise endlich die Anerkennung der Leinenbefreiung auch in den Grünanlagen zubilligen.

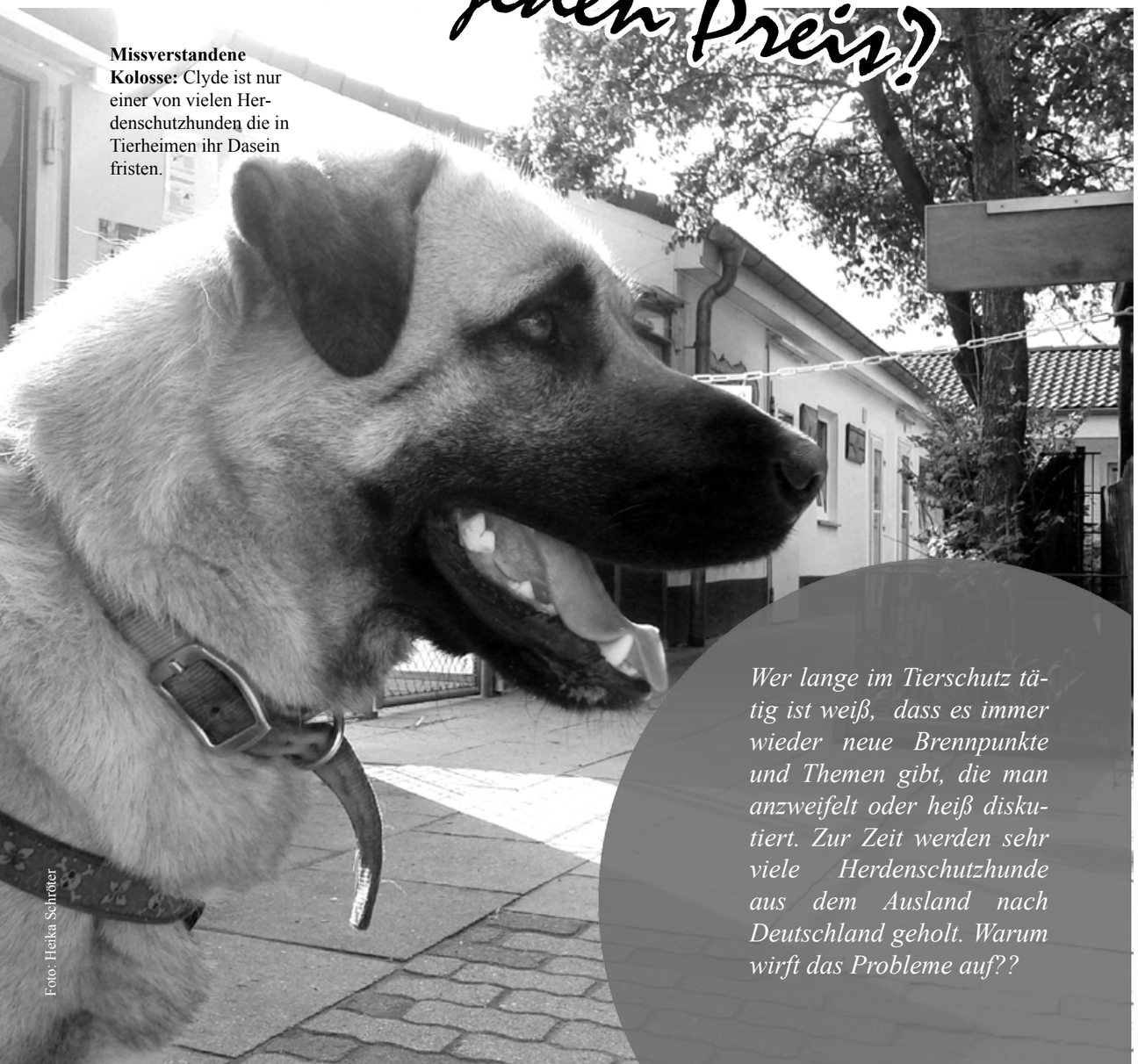
All jene, die sich von einem SPD-geführten Senat eine Entschärfung des Hundegesetzes erhofft hatten und die Worte des heutigen SPD-Fraktionschefs, Dr. Andreas Dressel, noch deutlich im Ohr haben, fühlen sich nicht nur getäuscht, sondern verraten und verkauft. Noch in der Opposition hatte Dressel sich immer wieder für mehr Wege und Pfade in Grünanlagen für geprüfte Hunde ausgesprochen und nach der letzten Evaluierung 2009 anlässlich eines Besuches im Tierheim in der Süderstraße dem PfotenAbdruck gegenüber erklärt, dass man zur Beurteilung der Gefährlichkeit jeden Hund einzeln betrachten müsse und, dass es die Aufgabe der Politik sei, das Hamburger Hundegesetz auch im Sinne des Tierschutzes weiter zu entwickeln.

Und so geben Hunde-Lobby und Hamburger Tierschutzverein den Glauben an einen Sieg der Vernunft denn auch noch nicht auf: Gemeinsam haben beide Vereine – unter Berücksichtigung des derzeit politisch machbaren - bei den zuständigen Stellen protestiert und Gesundheitssenatorin Prüfer-Storcks ein gemeinsames Positionspapier zu einer Anpassung des Hamburgischen Gesetzes über das Halten und Führen von Hunden vorgelegt. Darin werden zwei Kernforderungen - die Widerlegbarkeit der Gefährlichkeitsvermutung der so genannten Kategorie-I-Hunde sowie die Gültigkeit der Leinenbefreiung nach § 9 in den Hamburger Grünanlagen - formuliert, die es dem Gesetzgeber immer noch möglich machen, ohne Gesichtsverlust und ohne Einbußen beim Thema Schutz vor aggressiven Hunden – ein wenigstens ansatzweise vernünftiges Hundegesetz zu verabschieden. Den Entwurf von Tierschützern und Hunde-Lobbyisten finden interessierte Leser als PDF zum Download im Internet unter www.hundelobby.de

Gerüchten zufolge liegt der Gesundheitsbehörde inzwischen eine Stellungnahme der Veterinäre aus den Bezirken vor, die zumindest hinsichtlich der vermeintlich gefährlichen Hunde ähnliche Regelungen wie Hunde-Lobby und Hamburger Tierschutzverein vorsehen soll. Andererseits soll es in Senatskreisen Bestrebungen geben, die alle Hoffnungen auf ein einigermaßen akzeptables Hundegesetz zunichtemachen.
Doch auch der friedliebendste Hundehalter kann zum Wutbürger werden und wenn die Stadt Krieg haben will, dann kann sie ihn haben. Am 1. September 2012 sind alle, die Hunde lieben und die seit Jahren unter einem völlig überzogenen Hundegesetz leiden, aufgerufen, ihrer Wut bei einer friedlichen Demo durch die Innenstadt Luft zu machen.

Jule Thumser

HERDENSCHUTZHUNDE
AUS DEM AUSLAND
Um jeden Preis?



Missverstandene Kolosse: Clyde ist nur einer von vielen Herdenschutzhunden die in Tierheimen ihr Dasein fristen.

Foto: Heika Schröter

Wer lange im Tierschutz tätig ist weiß, dass es immer wieder neue Brennpunkte und Themen gibt, die man anzweifelt oder heiß diskutiert. Zur Zeit werden sehr viele Herdenschutzhunde aus dem Ausland nach Deutschland geholt. Warum wirft das Probleme auf??

Weil Herdenschutzhunde nicht im 9.Stock eines Hochhauses gehalten werden können, weil diese Rassen keine Anfängerhunde sind, weil diese Rassen oftmals sehr territorial sind, meist mehr als 50 Kilo schwer werden und die Kraft der Halter hierfür nicht ausreicht. Herdenschutzhunde brauchen eine konsequente aber gewaltfreie Ausbildung.

Die optimale Unterbringung von Herdenschutzhunden wäre ein großes Grundstück das bewacht werden kann, möglichst das letzte Haus im Dorf, mit Familienanschluss.

Wer von uns kann das noch bieten? Wir Menschen sitzen immer enger aufeinander, wenn man das Fenster aufmacht, kann man dem Nachbarn den Kaffee reichen. Heutzutage hat fast jede Familie einen Hund und alleine mit seinem Hund spazieren zu gehen, ist fast unmöglich.

Das sind nicht die Bedingungen die sich ein Herdenschutzhund wünscht. Zusätzlich kommt dazu, wie bei allen Hunden aus dem Tierschutz, das meist nichts über das Vorleben bekannt ist. Dieses ist schon bei den gängigen Rassen ein Risiko, aber bei einem Hund mit den oben genannten Eigenschaften wird es oftmals ein Fiasko. Die Hilfe für diese wunderbaren Hunde muss anders aussehen. Es kann nicht sein das man sie aus schlechter Haltung rettet um sie hier im Tierheim in den Zwingern wiederfindet, weil die Hundehalter völlig überfordert waren.

Viele engagierte Tierschützer versuchen Lösungen vor Ort zu finden, die Menschen in den Ländern aufzuklären, schon in den Schulen über Tierschutz zu sprechen.

Bitte lassen Sie sich nicht nur durch das freundliche Aussehen dieser Tiere beeinflussen, sondern wenn Sie sich einen Herdenschutzhund zulegen wollen, prüfen Sie genau ob sie in der Lage sind diesen stolzen „Riesen“ ein adäquates Umfeld zu bieten sowie körperlich in der Lage sind einen Hund dieser Größe zu halten und zu führen.

Einen Fall möchten wir Ihnen hier ans Herz legen:

Clyde ein Kangal-Mischling aus dem Tierschutzverein Elmshorn und Umgebung e.V. Aber auch in allen anderen Tierschutzvereinen sitzen Hunde wie Clyde und warten auf versierte Hundehalter.

Heika Schröter

Seit 1991
Malermeister GmbH
Holger Jentz

Maler- und Lackierarbeiten
im Innen- und Außenbereich
Bodenbelagsarbeiten
PVC-Beläge, Teppichboden, Parkett, Laminat,
Fußbodenbeschichtungen, Balkonsanierung
Stuck
Reinigung - Restaurierung - Neuanfertigung

Holger Jentz - Mitglied der Maler- und Lackiererinnung
Peutestraße 77 - 20539 Hamburg
Tel.: 040 - 78 41 71 Fax: 040 - 78 46 03
www.jentz-gmbh.de

Zerrüttete Verhältnisse

Moin, Mithunde,

für uns brechen unsichere Zeiten an. Bis jetzt konnten wir die Körpersprache unserer Menschen relativ leicht entschlüsseln und rauskriegen, was sie vorhatten, wo ihre Schwachstellen waren, wie sie weich zu klopfen waren, wann wir uns besser zurückhalten sollten. Ihr wisst, was ich meine: Unsere Menschen waren manchmal schwierig, aber meist verlässlich in ihren Reaktionen. Als Hund konnte man gut mit ihnen kommunizieren, ihnen Wünsche und Ängste mitteilen und auf hundgemäße Reaktionen hoffen. Nun befällt aber offenbar ein Virus immer mehr Hundehalter, das ihr Verhalten erschreckend verändert. Ich will ja keine Panik unter euch verbreiten, aber man könnte schon meinen, dass Infizierte verrückt werden.
Den Defekt könnt ihr an verschiedenen Verhaltensweisen der betroffenen Menschen uns Hunden gegenüber erkennen:

• Sie reagieren plötzlich nicht mehr auf unsere Kontaktbemühungen; ihre Sinnesorgane scheinen uns nicht mehr wahrnehmen zu können
• Sie sagen uns nicht mehr, wenn sie weggehen und ignorieren uns, wenn sie wieder heim kommen. Emotionslos starren sie an uns vorbei. Sie wirken wie Hohlköpfe
• Sie jagen uns plötzlich vom Sofa runter und werfen uns aus dem Bett, als ob wir lästige Parasiten wären
• Sie reden tagelang nicht mehr mit uns, dabei wirken sie eigenartig verklemmt.
• Sie schicken uns auf unseren Hundeplatz, als ob sie allergisch gegen unsere Nähe geworden wären.
• Sie schleppen kleine vergitterte Boxen an – ich nenne sie Hundeknast -, in die sie uns locken , um uns darin einzusperren.Möglicherweise sprechen sie von Wohlfühl-Oasen der Ruhe und Besinnung.
• Sie vergessen total uns zu gewohnten Zeiten zu füttern und lassen uns womöglich sogar tagelang hungern
• Sie fordern plötzlich Aktivitäten wie Apportieren von uns, die wir nie gemocht haben. Selbst von den Senioren unter uns erwarten sie das.
• Schnipp-Schnapp – alles ab! Sie stufen uns als geile Rammler ein, wenn wir nur mal am Intimbereich einer Hündin schnuppern und greifen zur Radikallösung.
• Sie schleppen unser Essen in Beuteln mit sich herum, die sie umher werfen und ab und zu mal kurz öffnen, wenn wir sie ihnen gebracht haben. Mit Glück können wir dann einen Happen erwischen. Dann machen sie den Beutel wieder zu.
• Manchmal scheinen sie klare Momente zu haben, dann sagen sie Sachen wie :“Wann darf ich meinen Hund wieder normal behandeln?“ „ Ach, mein armes dressiertes Äffchen!“
• Auffällig ist, dass sie oft „Rütter“ sagen. Wahrscheinlich lernen sie eine Fremdsprache.

Ich kenne Mithunde, die wirken völlig verunsichert, um nicht zu sagen verzweifelt. Denen ist jegliche spontane Reaktion verloren gegangen. Die schleichen nur noch moderat umher. Überschwängliche Freude: Fehlanzeige. Ein Boxer aus der Nachbarschaft bleibt auf seinem Hundeplatz, wenn Besuch kommt. Erst Minuten später schleicht er zu den Gästen und begrüßt sie mit einem schlappen Wedeln. Ich sag euch, er ist nur noch ein Schatten seiner selbst. Man könnte auch sagen: er ist eine schlaffe Boxerhülle ohne Boxerpower innen drin. Ob ihr es glaubt oder nicht, da werden elfjährige 50-Kilo-Senioren aufgefordert, unter Zäunen durch zu kriechen und Abhänge runter zu laufen und dabei ihren Rücken zu ramponieren, um an Futterbeutel zu kommen, weil Mensch ihnen beibringen möchte, Reitbegleithund zu werden. Dabei reicht ein Blick auf so einen Oldie vom Typ Lagerhund aus, um zu erkennen, dass es ihm viel besser gehen würde, wenn sein Mensch ihn auf der Wiese Mäuslein suchen und fangen ließe und ihm dann für die Dauer des Ausrittes das Stallgelände zum Bewachen anvertrauen würde.Und einem Hund vom Typ Seelchen wird die Wiedersehensfreude verboten, weil er dann hustet. Er muss zunächst mal auf seinen Hundeplatz, bis ihm die Freude vergangen ist, erst dann wird er moderat begrüßt. Sollte bei dem nicht besser ein Tierarzt klären, warum er das Husten bekommt, wenn er sich überschwänglich freut ?
Mithunde, wenn ihr bei euern Menschen die geschilderten Symptome bemerkt, seid ihr in großer Gefahr! Ihr steckt euch zwar nicht an, aber das Verhalten eurer Menschen bleibt bei euch nicht folgenlos: Mag sein, dass ihr artiger werdet, sicher aber werdet ihr zutiefst verunsichert. Unsereiner braucht Sicherheiten, um sich wohl zu fühlen. Ganz wichtig ist dabei, dass unsere Menschen verlässlich, d.h. voraussehbar reagieren. Wenn der vertraute Mensch plötzlich ‚ferngesteuert‘ reagiert, stürzt das jeden Hund in ein Seelentief, aus dem mancher nur noch schwer wieder raus kommt. Wir Hunde sind spontan, leben im Jetzt und äußern offen, was wir denken und fühlen.
Wenn unser Mensch in Situationen, in denen er sich immer gefreut hat, plötzlich ‚unbeteiligt‘ wegguckt; wenn er die gemeinsamen Mahlzeiten einstellt und wir uns jeden Bissen durch Wohlverhalten verdienen müssen; wenn er uns und damit Kuschelzeiten von sich weist … dann hat ‚es‘ ihn erwischt und uns zwangsläufig mit!
Schlimm ist, dass das Virus sich einen modernen Verbreitungsweg gesucht hat: Es hockt in TV-Sendungen und springt auf Zuschauer über und breitet sich in ihnen aus. Die Betroffenen tun nichts dagegen, da sie die Gefahr gar nicht erkennen.
Mithunde, ich bitte euch um Erfahrungsberichte. Habt ihr eine Idee, wie wir uns wehren könnten? Ich fühle mich zur Zeit sehr hilflos. Das einzig Gute: Meine Menschen scheinen – noch – gesund zu sein.

Elmo

Was wir anbieten:

Wir arbeiten nach den neuesten Erkenntnissen der Hundeverhaltensforschung.
Wir sind freundliche und kompetente Trainer, die sich ständig weiterbilden.
Wir erkennen Ihr Problem und erarbeiten ein individuelles Trainingskonzept.
Wir wissen, dass nicht alle Hunde und Menschen gleich sind.
Wir nehmen Rücksicht auf rassespezifische Eigenschaften des Hundes.
Wir haben ein eigenes Trainingsgelände für viele Aktivitäten mit den Hunden.
Auch kleine Hundegruppen für Welpen und Junghunde mit 2 Trainern.

Hundeführerschein
BHV Führerschein
Hamburger Hundeführerschein

Clicker Training
Der Click wirkt als konditionierter Verstärker, kündigt Belohnung an.

Obedience/Ralley
Führen heisst nicht unterdrücken, sondern Gehorsam soll dem Hund Spass machen.

Fährtensuche
Fleissarbeit und ein gemeinsames Abenteuer für Hund und Mensch

Was wir uns wünschen:
Motivierte Hundehalter die engagiert mitarbeiten, Respekt vor Mensch und Tier haben, mit liebevoller und konsequenter Erziehung ihre Hunde verstehen lernen.
Das jeder Halter dieses Glück erfährt, mit seinem Hund in Harmonie zu leben.

Junghundtruppe
Training für Junghunde 4 bis 18 Mon.
Einzeltraining für Junghunde

Welpengruppe
Spielen und Toben mit Altersgenossen, soziales Verhalten, Bindung zum Halter.

Treibball
Hunde sollen 8 Gymnastikbälle in ein Handballtor treiben.

Agility - Flyball
Ein Hindernislauf für Hunde. Flyball ist Für alle ballverrückten Hunde.

Hundeschule
Halstenbek-Rellingen
Adlerstr. 81 • 25462 Rellingen
Inh. Heika Schröter - Tierpsychologin
Tel.: 04101 - 43693
Mobil: 0172 - 5409984

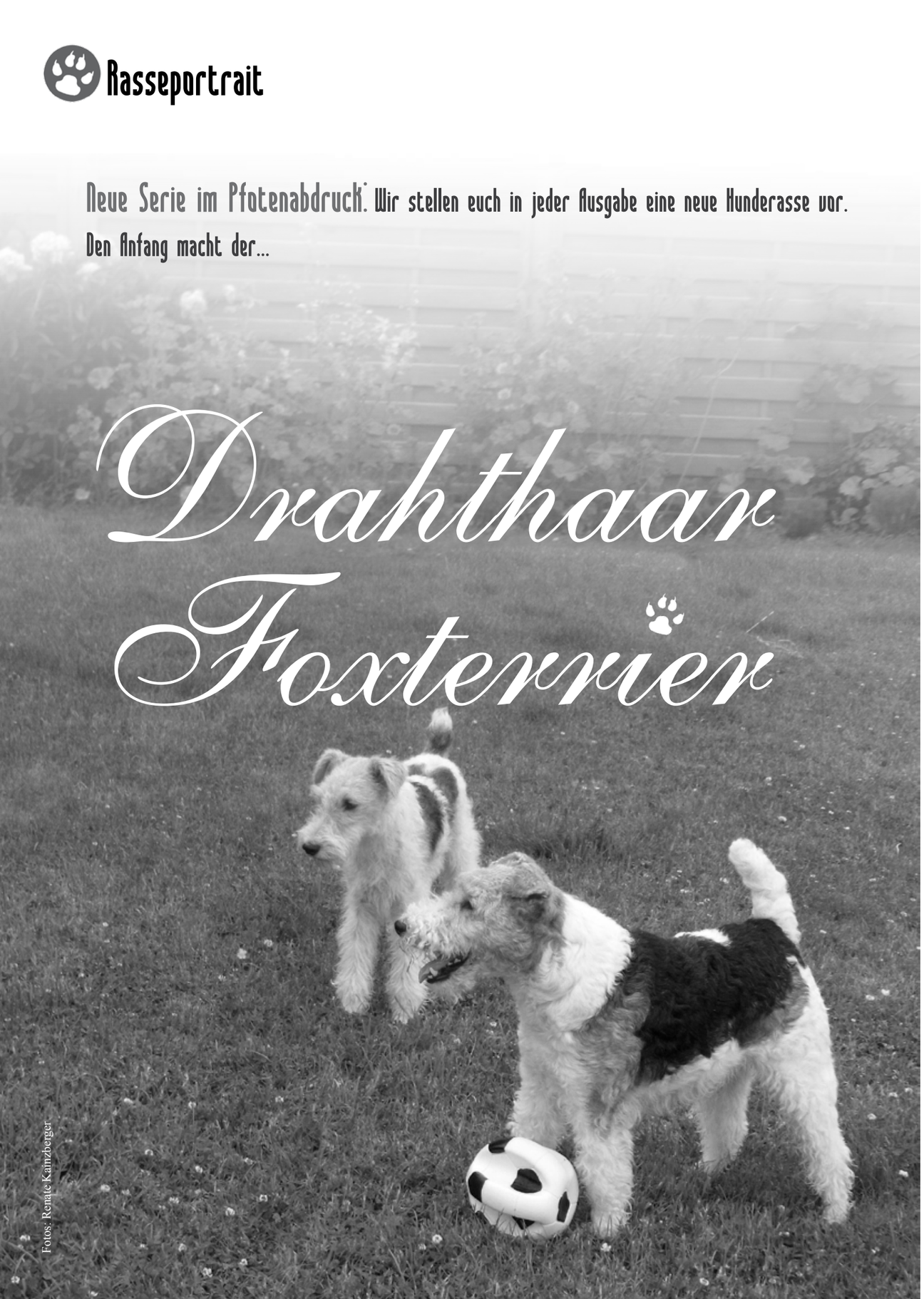
Seminare 2012
29.04. - Longierseminar
06.05. - Erste Hilfe am Hund
27.05. - Choreotraining
28.06.-01.07. - Hund-Kind Ferienlager
04./05.08. - Clickern mit Yvonne Vonrath
mehr Angebote auf unserer Website

Für weitere Informationen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung, per Telefon oder Internet unter Info@Heika-Schroeter.de - www.hundeschule-halstenbek-rellingen.de

Wir freuen uns auf eine Zusammenarbeit mit Ihnen, Ihre Heika Schröter und Bärbel Christina Dreisbach

Neue Serie im Pfotenabdruck: Wir stellen euch in jeder Ausgabe eine neue Hunderasse vor. Den Anfang macht der...

Drahthaar Foxterrier



Fotos: Renate Kainzberger

Bereits im 14. Jahrhundert werden die Vorfahren des Foxterriers in alten Aufzeichnungen erwähnt. Damals waren diese Hunde noch nicht so elegant wie heute. Ab etwa 1920 begann dann der Siegeszug des drahthaarigen Foxterrier. Immer beliebter wurde die hübsche Hunderasse und diente häufig als Werbeträger, trat in Filmen auf und sogar im Comic „Tim und Struppi" wurde sie verewigt. Dadurch entwickelte sich der Foxl vom kernigen Naturburschen zum feinen Damen-Begleithund und die Folge war die typische Massenzucht. Heute hat sich der Foxterrier von seinem Modehund Dasein erholt und ist eher zum Geheimtipp avanciert.

Will der Hundesuchende etwas Besonderes haben, dann landet er mit dem Foxterrier einen Volltreffer. Doch ist ein Fox erst einmal im Haus, hat man zunächst fast keine ruhige Minute mehr. Für mich ist diese Rasse die Betriebsnudel unter den Hunden, was aber nur positiv gemeint ist. Ihre Dickköpfigkeit ist sehr ausgeprägt und wer dem Charme des Kleinen erliegt, wird bald nicht mehr der Chef im Haus sein!

Erscheinungsbild

Drahthaar Rüden werden zirka 39 Zentimeter groß und wiegen etwa neun Kilogramm.Hündinnen bringen es auf 36 Zentimeter und sieben Kilo. Die Fellstruktur ist dicht und drahtig. Die Ohren sind klein und nach vorne kippend, die Augen dunkel, feurig und voller Intelligenz. Der Fox ist lebhaft, neugierig und aktiv. Seine ursprüngliche Jagdleidenschaft hat er beibehalten. Daneben zeichnen ihn Intelligenz und Gewandtheit aus. Die Vertreter dieser Rasse sind tolle Spielgefährten für Kinder und verzeihen so manchen Knuff. Sie sind eigenwillig, aber durch und durch charmant. Sie haben viel Kreativität und bringen ihre Herrchen und Frauchen des Öfteren durch witzige Aktionen zum Lachen. Foxterrier lernen schnell.

Haltung und Pflege

Foxterrier sind keine bequemen Hunde; sie brauchen viel Auslauf und Bewegung, fordern ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und ständig Abwechslung. Sehr wichtig ist eine konsequente Erziehung, die aber immer liebevoll bleiben sollte. Übertriebene Härte macht diesen Hund nämlich erst recht stur. Drahthaar-Foxterrier sollten zweimal pro Woche gekämmt sowie zweimal im Jahr getrimmt werden. Dies beherzigt, verlieren sie kaum Haar.

Prinzipiell können Foxterrier in einer Stadtwohnung leben, ein Haus mit Garten zum Toben, Buddeln und Dampf ablassen liegt ihnen aber mehr. Dann sind sie glücklich und fühlen sich wohl. Selbstverständlich entbindet der Garten nicht von der Notwendigkeit täglicher, ausgiebiger und interessanter Ausgänge!

***Fazit:** Foxterrier sind liebenswerte Hunde und in der Regel ausgesprochen lernwillig. Sie sind echte Charakterhunde, die mit ihrem hinreißenden Charme und ihrer ansteckender Fröhlichkeit jeden Zweifler um den Finger wickeln. Sie sind verspielte, freundliche und aufgeschlossene Familienhunde.*

Renate Kainzberger

• Röntgen
• Ultraschall
• Magnetwellen-Therapie
• Softlaser-Therapie
• Laser-Akkupunktur

Tierarztpraxis Dr. André Dörr

Sprechzeiten:
Montag bis Freitag
9.00 - 12.00 und
16.00 - 19.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung

An der Lohe 9
22459 Hamburg
Tel.: 040/55 00 48 22

SUPERNASE:
Diabeteswarnhund (Hypo-Hund)

Fotos: Anja Rath

Ein Diabeteswarnhund warnt einen Diabetiker vor schleichender Unterzuckerung (Hypoglykämie). Dem medizinischen Fachbegriff abgeleitet, wird dieser Hund auch Hypo-Hund genannt.
Hypo-Hunde sind anerkannte Behindertenbegleithunde, die sie zu einer Mitnahme in der Öffentlichkeit berechtigen. Dieses bedeutet, dass diese Hunde Zugang in öffentliche Gebäude beziehungsweise andere Orte haben, wo sonst kein Hund Zugang hat.
Bei einem Typ1-Diabetiker ist die Bauchspeicheldrüse in ihrer Funktion sehr eingeschränkt. Sie kann also den Blutzuckerspiegel im Blut nicht mehr selber regulieren, so dass von außen Insulin zugeführt werden muss. Deshalb ist ein Diabetiker darauf angewiesen, sein Essen mit Insulin abzustimmen. Zu wenig Insulin führt zu einem zu hohen Blutzuckerwert, der die Organe schädigen kann. Zu viel Insulin führt zu einem zu niedrigen Blutzuckerwert, was sehr schnell zur Bewusstlosigkeit und damit zur totalen Hilflosigkeit führen kann. Dieser Unterzucker tritt sehr oft schleichend ein, so dass es Betroffene nicht immer rechtzeitig merken, um dann zum Beispiel mit Traubezucker gegen zu steuern.

Hypo-Hunde werden speziell darauf ausgebildet, diesen schleichenden Unterzucker zu riechen und dem Menschen dann ein Signal zur Hilfe zu geben und Hilfsmittel, wie ein süßes Getränk, Traubenzucker, Blutzuckermessgerät oder ähnliches zu bringen.

Da es passieren kann, dass sich ein Diabetiker bei Unterzuckererung schroff oder aggressiv verhalten kann, darf sich .ein Hypo-Hund in solchen Fällen nicht abweisen oder einschüchtern lassen.Er muss sich trotz perfektem Gehorsam genau in solchen Situationen auf intelligente Weise ungehorsam verhalten.

Ein so trainierter Hund kann einem Diabetiker sehr viel Angst vor dem gefährlichen Unterzucker nehmen und viel Sicherheit in den Alltag bringen. Gerade aber auch bei diabetischen Kindern wird ein Stück normales Leben ermöglicht und für die Eltern Sicherheit und ein Durchschlafen in der Nacht wieder möglich, weil sie nicht ständig das Kind überwachen und den Blutzucker messen müssen.

Anja Rath aus Kisdorf ist selbst eine betroffene Mutter eines Diabetes-Typ1-Kindes. Ihr Sohn Marcel leidet seit Dezember 2009 an Diabetes. Das ganze bisherige Leben der Familie wurde durch diese Krankheit umgekrempelt. Anja Rath hörte von diesen Hypo-Hunden und informierte sich näher, denn auch sie stand nachts auf, um ihren Sohn zu überwachen. Nachdem genug Informationen eingeholt waren, stand für sie und ihren Sohn fest, so einen Hund zu erwerben und auszubilden.

Obwohl Anja Rath selber Hundetrainerin mit einer eigenen Hundeschule ist, musste sie mit Wolfspitz Alf-Adom für diese Ausbildung zum Hypo-Hund in diese spezielle Hundeschule. Im September 2011 hat der Rüde seine Prüfung zum Behindertenbegleithund bestanden und darf seinen Menschen Marcel überall hin begleiten und auf ihn aufpassen.

Inzwischen bietet Anja Rath diese Ausbildung im Rahmen ihrer Hundeschule selbst an. Da sie über ausreichend Kompetenz über die Krankheit und die Ausbildung der Hunde verfügt. Nähere Informationen zur Ausbildung gibt es telefonisch unter 04193-965622 oder im Internet www.happyanimals.ne

Anja Rath

Sternzeichen

Mensch und Hund

Brigitta Diemann Jägerstraße 61 - 21079 Hamburg
Zertifizierte Astrologin u. Heilpraktikerin sowie Mitglied Deutscher Astrologen Verband

Als zertifizierte Astrologin biete ich Ihnen eine individuelle Beratung auf Basis Ihres Geburtshoroskop

Fragehoroskop oder Stundenhoroskop jeweils 60 Euro
Hochwertiges Computerhoroskop schon ab 25 Euro

Jeder Mensch ist von Geburt an ein unverwechselbares Individium. Sich selbst und sein Leben besser zu verstehen, Krisen meistern und Chancen nutzen. Wer möchte das nicht? Das Horoskop ist eine Möglichkeit, seine Potentiale und seine Schattenseiten kennenzulernen.

www.hamburg-astrologie.de - info@hamburg-astrologie.de

Tel.: 040 - 530 031 83

Preisnachlass für Hunde-Lobby Mitglieder, Studenten, Rentner, AGL2 auf Anfrage

St. Wauli 2012

Fotos: Christian Ehrhorn

Am 3. Juni war es wieder soweit. Von 10 bis 18 Uhr drehte sich auf dem Heiligengeistfeld alles um den besten Freund des Menschen. St. Wauli ging in die sechste Runde. Und auch in diesem Jahr standen wieder viele Veranstaltungen auf dem Programm. Neben Vorträgen der Hunde-Lobby, gemeinsam mit dem HTV, sowie von Frank Weber aus dem Franziskustierheim, zeigten viele Vier- und Zweibeiner ihr Können. So wurden Rettungshunde, Trickdogging und Mantrailing vorgeführt. Aber auch für Besucherhunde gab es einige Aktion. Erneut gab es den beliebten Agility-Parcours, einen Intelligenztest für Hunde und als großes Highlight, die neue Hundesportart „DogDiving“. Hierbei konnten die Vierbeiner ihren Mut beweisen und von einem Sprungbrett in ein Schwimmbecken springen. Das sorgte für einige spektakuläre aber auch lustige Situationen. Zwischendurch wurde es mal etwas chaotisch, was an der neuen Organisation lag. Dennoch war es ein schöner, spaßiger und aufregender Tag für Hund und Herrchen bzw. Frauchen. Und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr.

Christian Ehrhorn

DogsGuard

„Jeder Hund ist klasse, egal welche Rasse“, unter diesem Motto arbeitet der Schweizer Verein DogsGuard e.V.

Die Mitglieder haben es sich zum Ziel gemacht Aufklärungsarbeit zu den Themen Listenhundeproblematik und Welpenhandel zu leisten.

Angefangen hat alles mit der willkürlichen Beschlagnahmung der Rottweilerhündin Nessie in der Schweiz. Doch schnell wurde klar, dass das Problem nicht nur die Schweiz sondern auch Deutschland und viele andere Länder betrifft. Man wollte aktiv werden, etwas bewegen.

Dies war die Geburtsstunde von DogsGuard e.V. im Februar 2011.

Der Verein ist auf Veranstaltungen, Messen, Tierheim- oder Stadtfesten vertreten, um dort mit ihren Informationsständen Aufklärungsarbeit zu leisten.

Dort können sich die Leute nicht nur informieren, sondern auch beispielsweise an einem Quiz über Listenhunde teilnehmen. Es entstehen dabei immer lustige aber auch ernste und informative Gespräche. Auch wer Fanartikel, wie z.B. Aufkleber, Kugelschreiber, Schlüsselbänder oder T-Shirts erwerben möchte, ist an den Informationsständen gut aufgehoben.

Neben der Messearbeit gibt es auch ein monatliches Treffen von Hundefreunden. In nahezu jedem Bundesland treffen sich Leute um gemeinsam mit ihren Hunden spazieren zu gehen, sich auszutauschen und einfach einen tollen Tag zu haben.

Zu diesen Treffen sind nicht nur Vereinsmitglieder herzlich willkommen, sondern auch Nicht-Vereinsmitglieder und deren Vierbeiner sind gerne gesehen.

Bei diesen Treffen ist es völlig egal welche Rasse man besitzt. Ob Chihuahua, Kampfschmuser oder Mischling, alle sind eingeladen.

Denn, „Jeder Hund ist klasse, egal welche Rase!“

Mehr über den Verein DogsGuard erfahrt ihr unter www.dogsguard.org.

Nina Fleck

Fotos: Christian Ehrhorn

Hotel Café Bäuchle
Herzlich willkommen sind:
Urlauber mit Hund,
Sportler aller Art,
Geschäfts- und Privatreisende.
Radlerfreundliches Haus!
• Preiswerte Hotelzimmer
• Frühstück ab 6.00 Uhr
• Gemütliche Atmosphäre
• Internetplatz für Laptopbesitzer
• Nähe Brenzpark, B 19 und B 466.
Friedenstraße 14
89522 Heidenheim/Oststadt
Tel.: 07321/23091, Fax: 07321/26241
Mail: Koch@hotel-baeuchle.de
www.hotel-baeuchle.de

ESKALATION IM RESTAURANT!

Foto: Jürgen Hüsmert / pixelio.de

Im Restaurant Am Boxberg, inmitten des Naturparks Aukrug bei Neumünster gelegen, wollten wir am 16. Juni mit vielen anderen den 70. Geburtstag eines guten Freundes feiern. Wir hatten einen Raum für uns alleine. Als die Suppe serviert wurde, wunderte ich mich schon, dass es zur Rinderkraftbrühe mit Klößchen keine Alternative für die anwesenden Vegetarier gab, obwohl die Gesellschaft mit dem Hinweis auf vegetarisch lebende Gäste Monate vorher angemeldet worden war.

Aber nun denn, wir waren nicht am Verhungern und guckten den anderen gelassen beim Suppe löffeln zu. Selbiges tat auch unser Hund Elmo, der still neben uns saß - kurz angeleint, sauber, trocken, absolut artig und unauffällig. Als mein Mann ihm eins der kleinen Fleischklößchen gab, stürmte der Wirt auf ihn zu und herrschte ihn an: „Schaffen Sie sofort den Hund raus!“ Als mein Mann sich nicht willig zeigte, wütete der Wirt - sein Gesicht fleckig rot vor Wut - , er dulde es nicht, dass der Hund rumlungere. Mein Mann versuchte zu beschwichtigen: „0.K., ich füttere ihn nicht mehr.“ Der Wirt wollte trotzdem, dass der Hund ‚raus kam‘. Mein Mann ignorierte die Aufforderung. Eine Art unentschiedener Schwebezustand entstand.
Um die Feierstimmung nicht zu verderben, ließ ich den Wirt zunächst zum Tresen zurück gehen und folgte ihm. Als er mich auf sich zukommen sah, guckte er weg, so als ob er sich unsichtbar machen wollte. Ich sagte ihm, dass ich es mir verbäte, dass wir in dieser Weise herunter geputzt würden. Hunde seien im Restaurant erlaubt. Unser Hund habe sich leise und absolut moderat verhalten, ich hätte als Vegetarierin klaglos den anderen beim Essen zugesehen, obwohl ich bei einer so großen Gaststätte schon erwartet hätte, dass man für Vegetarier ein fleischloses Süppchen bereitet hätte…

Weiter kam ich nicht. Er fuhr mich an: „Verlassen Sie die Gaststätte!“ Ich fragte noch mal nach, ob das sein Ernst sei. Es war sein Ernst. Er warf uns tatsächlich raus... Mein Mann und ich gingen. Meine Freundin, die Gastgeberin, kam hinter uns her. An unserem Auto erfuhr sie, was vorgefallen war. Sie war entsetzt und meinte, eigentlich hätten ihr Mann und sie schon bei der Reservierung merken müssen, dass dieser Wirt nicht wusste, was Gastlichkeit heißt. Auf ihre Nachfrage nach einem Ausweichmenue für Vegetarier habe er das zunächst abgelehnt und unsere Freunde kurzerhand von der Reservierungsliste gestrichen. Empört waren sie daraufhin zunächst rausgegangen, hatten dann aber wegen der vielen schon verschickten Einladungen klein beigegeben und sich geeinigt, dass die Vegetarier als Hauptgang überbackenes Gemüse bekommen könnten, ansonsten aber keine Extrawurst (in diesem Fall vegetarisch!) gebraten bekämen.
Übrigens hatten unsere Freunde bei dieser Vorbesprechung Hündin Lina dabei, die sie seit Jahren tage-, manchmal auch wochenweise betreuen, wenn ihr berufstätiges Frauchen keine Zeit hat. Dass ein Hund unter den Gästen sein würde, kam also nicht überraschend.

Nach unserem Rausschmiss hatte meine Freundin ein heftiges Streitgespräch mit dem Wirt; der beharrte auf seinem Hausrecht. Am liebsten hätten unsere Freunde wohl sofort mit allen Gästen die Lokalität verlassen. Aber wer macht das schon mit über dreißig meist älteren, festlich gekleideten Gästen, wenn er dann mit ihnen mitten in einem Naturschutzgebiet steht und nicht weiß wohin… Welche Stimmung sich in der Geburtstagsgesellschaft ausbreitete, ist leicht vorstellbar.

Unsere Freunde kamen abends nach der Feier noch zu uns, sie luden uns für ein nachträgliches Essen ein. Die Sache war ihnen sehr unangenehm, uns auch, schließlich waren wir ja, ohne letztlich etwas dafür zu können, als Stimmungskiller aufgetreten.

Unser Tipp: Genießen Sie den Naturpark Aukrug und machen Sie um diese ungastliche Stätte einen großen Bogen!

Brigitte Stöber-Harries

Habt ihr ähnliche Erfahrungen gemacht?

Dann schreibt uns unter
kontakt@hundelobby.de
oder **Postfach 102 709**
20019 Hamburg

Hunde-Kram
IMMER EINE IDEE BESSER
Steenkamp 2 - 22607 Hamburg

Wir bieten exklusive, handgefertigte Produkte. Diese formschönen, stabilen Artikel aus Vollholz machen in jedem Haushalt mit Hund eine gute Figur. Das edle Design und die aufwendige Verarbeitung wird höchsten Ansprüchen gerecht und ist ein absoluter Hingucker.

Trenngitter
Schön und praktisch
Schützt Räume vor schmutzigen Hundepfoten. Schützt ihren Hund vor steilen Treppen.
Maße:
B/H 60cm(120cm) x 80cm / 2 Felder

Preis: Auf Anfrage

Futterbank
Die Futterbank ermöglicht Ihrem Hund eine komfortable Futter- und Wasseraufnahme. Zwei Edelstahlschüsseln runden das edle Design ab.

Maße:
B/T/H 60cm x 28cm x 30cm

Preis: 59,90 € ab 15.10.2009 69,90 €

Spielzeugkiste
Hundspielzeug, wohin damit?
Diese wunderschöne Spielzeugkiste bietet viel Platz. Der tiefe Einschnitt ermöglicht Ihrem Hund jederzeit nach Herzenslust darin zu kramen.
Maße:
B/T/H 46cm x 46cm x 34cm

Preis: 69,90 € ab 15.10.2009 79,90 €

Kontakt: www.hunde-kram.de - Tel.: 040 8903310 - Renate Kainzberger - E-Mail: info@hunde-kram.de

Tipp

Fotos: dp/DogWalker

Der leichte, hochgeschnürte Stiefel aus pflegeleichtem Nubukleder (99,90 Euro unverbindliche Preisempfehlung) ist besonders für Hunde-Spaziergänge durch unwegsames Gelände geeignet.

DogWalker

Der perfekte Gassischuh mit Vorteilsrabatt für Mitglieder

Hundehalter kennen das: Es regnet in Strömen und in den Gummistiefeln bekommt man kalte und feuchte Füße. Es ist matschig und trotz profilierter Sohle kommt man dennoch ins Straucheln. Und so richtig bequem sind die wasserdichten, festen Schuhe ohnehin nicht. Und so wird im Laufe eines Hundelebens so mancher Treter als völlig untauglich für die täglichen Gassirunden wieder ausgemustert.
Doch während Herrchen und Frauchen problemlos die geeignete wind- und regendichte Jacke mit vielen Taschen für Kotbeutel, Leckerlies und andere Utensilien finden, suchen sie in den Schuhgeschäften zumeist vergebens nach dem perfekten Schuh für die Hunderunde, denn die meisten Schuhhersteller haben uns Hundehalter gar nicht im Blick. Doch jetzt hat die Hunde-Lobby den DogWalker gefunden, ihn ausgiebig auf matschigen Wiesen getestet, für absolut geeignet befunden und noch dazu für alle Hunde-Lobby-Mitglieder einen schönen Rabatt ausgehandelt.

Entwickelt von Hundefreunden für Hundefreunde

Das Familienunternehmen Baak hat sogar eine ganze Schuhserie eigens für Hundehalter entwickelt und das hat einen guten Grund: „Für uns als Sicherheitsschuhexperten steht der Mensch im Mittelpunkt unserer Arbeit“, sagt Andrea Grusa, die mit ihrem Mann Ingo das Unternehmen in zweiter Generation leitet. „Als Hundebesitzer wissen wir aber auch, wie wichtig gutes Schuhwerk bei den täglichen Hundespaziergängen in der Natur ist. Daraus ergab sich der Gedanke, Schuhe für Hundehalter zu entwickeln und unser Wissen aus der Schuhtechnik auf die Dog Walker zu übertragen“. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Serie umfasst neben Halbschuhen, die besonders für Hundesportler geeignet sind, auch leichte Sommerschuhe, feste Boots und warm gefütterte Winterstiefel, die keine Wünsche an Tragekomfort, Wasserdichtigkeit und Strapazierfähigkeit offen lassen.

Für unwegsames Terrain

So ist z.B. der leichte, von der Redaktion getestete, DogWalker Stiefel aus hochwertigem, pflegeleichtem Nubukleder besonders für Hunde-Spaziergänge durch unwegsames Gelände mit matschigen Wiesen – wie wir sie auf den meisten Freilaufflächen in Hamburg vorfinden - geeignet. Mit weich gepolstertem Schaftrand, anatomisch geformtem Klimafußbett, geschlossener, gepolsterter Lasche und Sympatexmembrane ist er atmungsaktiv und hundertprozentig wasser- und winddicht. Eine vollflächige Dämpfung entlastet Gelenke und Wirbelsäule. Der Clou aber ist die speziell entwickelte, profilierte Trekkinglaufsohle, die über selbstreinigende Eigenschaften verfügt.
Die DogWalker sind im Onlineshop unter www.baak-dogwalker.de erhältlich. Vereinsmitglieder geben bei der Bestellung bitte den Gutscheincode „Hundelobby“ ein und können sich so über einen Vorteilsrabatt von fünf Prozent freuen.

Jule Thumser

So nicht Frau Prüfer-Storcks

Der Wadenbeisser

Ein Blick nach Baden-Württemberg, lässt den anständigen Bürger aufhorchen, denn augenscheinlich erhält der ehemalige Ministerpräsident Stefan Mappus für seine Politik nach Gutsherrenart nun doch noch die Quittung. Dass aber die amtierende Hamburger Gesundheitssenatorin Cornelia Prüfer-Storcks vor den Kadi gezogen werden könnte, weil sie ihren Entwurf für ein neues Hundegesetz zunächst den Behörden zur Abstimmung vorgelegt hat, bevor die gewählten Volksvertreter dazu Stellung beziehen konnten, ist allerdings nicht zu erwarten. Das ist in Hamburg so Usus und gehört nicht nur in der Hansestadt zu einem ganz normalen Gesetzgebungsverfahren dazu. Wer also bislang gedacht hat, über Gesetze würde von demokratisch gewählten Politikern entschieden, wird eines Besseren belehrt: Beamtete Bürokraten haben ein gewichtiges Wörtchen mitzureden und was ihnen nicht passt, hat augenscheinlich keine Chance auf Verabschiedung.

Wer allerdings, wie die Senatorin, ganz genau wissen müsste, dass die Gefährlichkeit eines Hundes keinesfalls von seiner Rasse abhängig ist, sollte sich schämen, von vornherein den Sachverstand von Tierschützern und langjährigen Hundehaltern zu ignorieren und nicht einmal ansatzweise auf deren moderate Forderungen einzugehen. Wohl wissend, dass die von Hunde-Lobby und Hamburger Tierschutzverein geforderten Gesetzesänderungen entscheidend zur Verbesserung der Lebensqualität von Hund und Halter beitrügen, das Sicherheitsbedürfnis der Bürger aber dennoch nicht darunter leiden müsste.

Stattdessen werden wohl weiter hunderttausende von Euros für die Verwahrung der per Gesetz zu gefährlichen Hunden erklärten Tiere zum Fenster hinaus geworfen, statt sie viel sinnvoller für das Erreichen der selbst gesteckten Sparziele zu verwenden. Dabei nimmt man es billigend in Kauf, dass die Tierheim-Mitarbeiter, tagtäglich mit dem Leiden der eingesperrten Hunde konfrontiert werden. Als sie sich für einen Beruf im Tierschutz entschieden haben, war es ganz sicher nicht ihr Wunsch, Gefängniswärter für Pitbull & Co. zu werden.

Wie wäre es, Frau Senatorin, wenn Sie Ihre Drecksarbeit zukünftig selber machen? Im Hof des Rathauses ist doch ausreichend Platz für einen Hundeknast und so könnte jeder Abgeordnete, der Ihren Gesetzentwurf befürwortet, das Leiden dieser Hunde jeden Tag aufs Neue miterleben.

Sollten also alle Anstrengungen nichts fruchten, die politisch Verantwortlichen noch vor der Verabschiedung des Gesetzes von ihrem eingeschlagenen Weg abzubringen, bleibt nur noch eines: Hundehalter, Hundefreunde und deren Familienangehörige müssen zu Wutbürgern werden und dieser Politik nach Gutsherrenart vieltausendfach eine Absage erteilen: Am 1. September 2012 (siehe Seite 7), haben wir die Möglichkeit, die Rechte unserer vierbeinigen Freunde - friedlich, aber lautstark - bei einer Demo durch die Innenstadt zu verteidigen. Andernfalls haben wir erst in ein paar Jahren erneut Gelegenheit, mit den richtigen Kreuzchen dafür Sorge zu tragen, dass nur jene Politiker, die sich tatsächlich für die berechtigten Interessen von Hund und Halter einsetzen, gestärkt aus den Wahlen hervorgehen werden.

Der Wadenbeißer

Kind-Hund-Kurse

Kinder lernen:
- mit Hunden in ihrer Sprache zu sprechen und ihre Bedürfnisse zu respektieren
- dass Gewalt absolut tabu ist
- wie man sich fremden Hunden gegenüber verhält
- was man bei der Anschaffung von Tieren beachten sollte
- dass man Tierschützer sein kann, ohne ein Tier zu besitzen

Die Kurse finden auf der Hundewiese Nordmarkstraße in Wandsbek für Kinder mit/ohne Hund statt. Dauer 60 Min.
- Kostenbeitrag Euro 15,-/Kind

Marlies H. Küpper - Dog Coach
Partner des bmt im Jugendtierschutz
Anmeldung/Info: felicanis-tierschutz@gmx.de
o. 0174/2596866

Hundelobby Seevetal
www.hundelobby-seevetal.de

Wir sorgen für Hundestationen, damit unser Seevetal sauber bleibt, wir beantragen eingezäunte Hundeplätze bei der Gemeinde Seevetal und unsere Politik kennt keine Rasselisten!

In Seevetal ist ein Hund ein Hund

Unsere Hundespaziergänge werden an dem 2. Sonntag im September wieder beginnen. Näheres auf unserer Homepage

www.hundelobby-seevetal.de

KLEINTIERPRAXIS MASCHEN
Dr. med. vet. Thomas Jepsen
Fachtierarzt für Kleintiere
Horster Landstr. 107
21220 Seevetal/Maschen
Telefon: 04105-66 81 11
Sprechstunden:
Mo. – Fr. 10.00 – 12.00 und 16.00 -19.00 Uhr
Sa. 10.00 - 12.00 Uhr

Fachtierarzt für Kleintiere
Stefan Augsburg
Labor • Röntgen • Ultraschall
EKG • Lokale Goldbehandlung
Sprechstunden:
Mo, Di, Do, Fr 10-12 u. 16-18,
Mi 17-19, Sa 10-11
und nach Vereinbarung
Glüsinger Str. 42
21217 Seevetal-Meckelfeld
Tel: 040-768 20 50
www.kleintierpraxis-meckelfeld.de

Hunde aus dem Tierheim Süderstraße.

Vito

Dackel - Beagle Mix

Beschreibung:
Vito kam Mitte April als Fundhund zu uns. Hier im Tierheim wurde festgestellt, dass er akute Probleme mit der Hüfte und den Augen hat. Mittlerweile geht es seiner Hüfte besser.Vito ein kleiner lieber Hund, der sowohl Menschen gegenüber freundlich ist, als auch gut mit anderen Hunden klar kommt. Er ist über 12 Jahre alt. *Da er aber Sehschwierigkeiten hat, muss darauf Rücksicht genommen werden.*

Rocky

Appenzeller Sennenhund Mix

Beschreibung:
Rocky wurde nach der Trennung seiner bisherigen Besitzer im Tierheim abgegeben. Der lebhafte, gut erzogene Rüde läuft prima an der Leine, ist wachsam, fährt problemlos im Auto mit und kennt das Zusammensein mit Kindern. Am wohlsten fühlt sich der brave Kerl in männlicher Begleitung. Wir wünschen Rocky, dass er schnell ein neues, liebvolles Zuhause bei einem zuverlässigen Hundefreund findet.

Maxi

Jack Russel Terrier Mix

Beschreibung:
Maxi ist schon zum zweiten Mal in diesem Jahr im Tierheim gelandet. Er wurde abgegeben, weil seine Besitzer scheinbar mit ihm überfordert waren. Typisch Terrier braucht Maxi viel Beschäftigung. Hier im Tierheim zeigt er sich als lieber und freundlicher Hund, der ein neues Zuhause bei aktiven Menschen sucht, die Erfahrung mit Terriern haben.

Gaby's Futternapf
Reitsport
Bestickungen
Heimtierbedarf
Frischfleisch für Hund + Katze
Helmstorfer Str. 78 - 21218 Helmstorf
Telefon: 04105-54751

Hunde aus dem franziskus Tierheim.

Jacky

Jack-Russel-Terrier

Beschreibung:
Jacky ist mit allen Kollegen und auch mit Katzen gut verträglich. Er mag es aber gar nicht, wenn an ihm „rumgefummelt" wird. Und deshalb ist er auch nicht für Familien mit Kindern geeignet.Er läuft sehr gerne, auch große Strecken, liebt es im Garten rum zu butschern. Wir suchen deshalb für ihn eine sportlich aktive Familie ohne Kinder aber mit Terrier-Hundeerfahrung, die ihn einfach so nehmen wir er ist....zauberhaft. Und ein Garten wäre natürlich der Hit für ihn.

Anelisa

Mischling

Beschreibung:
Freundliche Junghündin. Hat keine Probleme mit Artgenossen, ist aber noch etwas unsicher und kennt vieles nicht. Sucht ein hundeerfahrenes Zuhause, gern auch mit souveränem Ersthund.

Daisy

Labrador-Mix

Beschreibung:
Daisy ist eine wunderschöne große Hündin, die im allgemeinen sehr gut zu händeln ist, die wenig Probleme mit ihren Artgenossen hat. Sie zeigt allerdings einige Unsicherheiten und sollte aus diesen Gründen auch nicht in einen Haushalt mit Kindern,(auch nicht mit Enkelkindern) und auch nur zu erfahrenen Hundehaltern. Daisy hat einen ausgeprägten Beschützerinstinkt. Gezielte Hundeschule ist erforderlich!

Kontakt Tierheim Süderstraße:
Hamburger Tierschutzverein von 1841 e.V.
Süderstraße 399
20537 Hamburg (Hamm)
Tel.: 040 211106-0
kontakt@hamburger-tierschutzverein.de

Kontakt Franziskus Tierheim:
Lokstedter Grenzstraße 7
22527 Hamburg
Tel: (040) 55 49 28 37
info@franziskustierheim.de

Gut betucht

Halstücher für den Vierbeiner sind schwer angesagt, doch bislang suchten Herrchen und Frauchen vergeblich nach dem trendigen Accessoire mit Hunde-Lobby-Emblem.

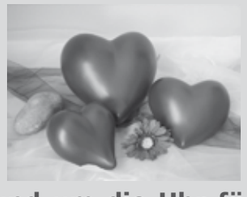
Jetzt sind sie da: Wahlweise in schwarz mit weißer Stickerei oder in rot mit schwarzem Logo. Die flotten Baumwolltücher, mit denen Hund seine Zugehörigkeit zur Hunde-Lobby zeigen kann, gibt es in drei Größen: in S - passend für Yorki, Chihuahua und andere kleine Vierbeiner (5 Euro), in M - der richtigen Größe für Jack Russel, Cocker & Co. (6 Euro) oder in L für große Hunde wie Labbi und Schäfer (7 Euro). Zuzüglich einer Versandkostenpauschale von 90 Cent sind die Tücher über www.hanse-stickerei.de erhältlich. Mitglieder ohne Internetzugang können auch telefonisch über die Hunde-Lobby **(Tel.: 040-55005837)** bestellen.

Delos Tierbestattung
Margit Hermanns

Haustierkremierung ist Vertrauenssache

- Kremierung in Schleswig-Holstein
- sofortige Überführung zum Tierkrematorium
- keine Sammeltransporte, keine Gefrierlagerung
- respektvoller Umgang mit Mensch und Tier
- individuelle und einfühlsame Beratung
- persönliche Ascheübergabe innerhalb einer Woche
- auf Wunsch Sofortkremierung: Abholung, Kremierung und Ascheübergabe am selben bzw. am folgenden Tag

Ihr Tierbestatter mit Kompetenz und Herz



Rufbereitschaft rund um die Uhr für Hamburg und Schleswig-Holstein

Telefon: 04122-9274813

Delos Tierbestattungs GmbH • Heideweg 1 • 25492 Heist

www.Delos-Tierbestattung.de

Lance kocht für die Spitzbande

Napfgespräche

„Ich freue mich immer, wenn mir Hundekumpels ihre Lieblingsrezepte zuschicken. Passend zur Flohsaison erhielt ich von Milou und Lilly folgendes Rezept, das Eure Zweibeinern mal ausprobieren sollten, um Euch vor diesen fiesen Blutsaugern zu schützen.“

Hundekekse gegen Flöhe

Man nehme:

- 2 Brühwürfel Rinderboullion
- 500 ml Wasser
- 400 g helles Weizenmehl
- 400 g Weizenvollkornmehl
- 300 g Roggenmehl
- 300 g Haferflocken
- 300 g Maisgries
- 50-80 g Bierhefeflocken
- 150 ml Sonnenblumenöl
- 1 großes Ei, verquirlt (alternativ 2 kleine Eier)

Zubereitung:
Die Brühwürfel im kochendem Wasser auflösen, etwas abkühlen lassen. Dann Mehl und Flocken mischen, eine Mulde in den Teig drücken, und in kleinen Mengen das Öl, Ei und Brühe dazu geben und vermengen. Den Teig jetzt in 2 bis 3 Teile unterteilen, das erleichtert die Verarbeitung. Die Teile getrennt durchkneten, ausrollen und Plätzchen ausstechen. Auf einem mit Backpapier belegtem Blech für 1 ½ Stunden in dem auf 150 Grad vorgeheizten Backofen backen und anschließend gut auskühlen lassen.

Bierhefe ist übrigens ein altes Hausmittel und soll helfen, Flöhe zu vertreiben. Und weil die Hundekekse auch noch äußerst lecker schmecken, ist dieser Futter-Trick zumindest einen Versuch wert.

Ihr habt auch tolle Rezepte für Hundekekse und mehr? Dann schickt sie uns an **kontakt@hundelobby.de**, Stickwort „Lance kocht“ und mit etwas Glück ist euer Rezept im nächsten Heft.

Helfen Sie uns! Werden Sie **Mitglied!**

HAMBURGER TIERSCHUTZVEREIN VON 1841 E. V.

Täglich brauchen in unserem Tierheim fast 1.000 Tiere unsere Liebe, unsere Aufmerksamkeit und Ihre Hilfe. Werden Sie Mitglied und unterstützen Sie uns in unsere Arbeit.

Spendenkonten:
Hamburger Sparkasse
Konto: 1286 222 888
Bankleitzahl: 200 505 50
Deutsche Bank Hamburg
Konto: 41 00 962
Bankleitzahl: 200 700 00

www.hamburger-tierschutzverein.de
Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V.
Süderstraße 399, 20537 Hamburg, Tel.: 040 211106-0

Ja, ich möchte Mitglied werden:

Name, Vorname: _____
Geburtsdatum: _____
Straße, Haus-Nr.: _____
PLZ/Ort: _____
Telefon-Nr.: _____
E-Mail: _____
Mein Mitglieds-Beitrag: _____ Euro *(mind. 35 Euro)*
Unterschrift: _____

☐ **Ich zahle den Betrag auf Ihr Konto bei der Hamburger Sparkasse, BLZ: 200 505 50, Kontonummer: 1286 222 888**

☐ **Bitte schicken Sie mir eine Einzugsermächtigung zu.**

Abschnitt abtrennen und ausreichend frankiert schicken an: **Hamburger Tierschutzverein von 1841 e. V., Süderstraße 399, 20537 Hamburg**

Termine

1. September 2012
Demo gegen das Hamburger Hundegesetz
(siehe Seite 7)

1. + 2. September 2012
„Dummytraining“ Grundlagenseminar im Hamburger Tierschutzverein

3. September 2012
Hunde-Stammtisch der Hundelobby Seevetal

8. + 9. September 2012
Sommerfest im Franziskus-Tierheim

9. September 2012
Hunderunde der Hundelobby Seevetal

22. September 2012
IX. Hamburger Hunderunde der Hunde-Lobby

7. Oktober 2012
Tag der offenen Tür beim Hamburger Tierschutzverein

13. + 14. Oktober 2012
„Aggression bei Hunden“ Seminar mit Dr. Barbara Schöning im Hamburger Tierschutzverein

18. Oktober 2012
Informationsabend der Hunde-Lobby „Pro und kontra Kastration“

24. + 25. November 2012
„Problemverhalten von Hunden“ Seminar mit Christiane Wergowski im Hamburger Tierschutzverein

HOFFMANN
LOTTO TOTO
Lotto · Toto
Tabakwaren · Zeitungen
Zeitschriften
Schreibwaren und
Geschenkartikel
CORDI-FAN-ARTIKEL
HERMES
PAKET SHOP
Auf Ihren Einkauf freut sich
Familie Hoffmann
Ab 6.30 Uhr frische Brötchen!
Kielmannseggstr. 70
Tel. 656 43 69

Impressum

Herausgeber:
Hunde-Lobby e.V.
Postfach 10 27 09
20019 Hamburg
Telefon: 040-55 00 58 37
kontakt@hundelobby.de
www.hundelobby.de

Redaktion:
Ursula Lindemann
Jule Thumser (v.i.S.d.P.)

Gast-Autoren:
Christian Ehrhorn
Nina Fleck
Marlis Grundt
Renate Kainzberger
Anja Rath
Heika Schröter
Brigitte Stöber-Harries

Titelfoto:
Christian Ehrhorn

Grafik/Layout:
Christian Ehrhorn

Anzeigen:
Renate Kainzberger

Druck:
Druckerei Franz Homovc
Hamburg

Auflage: 1.000
Erscheinung: 3 Mal im Jahr

GASSIBEUTEL: Akzeptanz weiter steigend

Max hat Gassibeutel an der Leine immer dabei. Foto: Jule Thumser

Wenn sich der Hund lösen muss, greifen verantwortungsvolle Hundehalter in die Tasche, ziehen einen dieser praktischen schwarzen Beutel heraus und sammeln das Häufchen ein. Seit fast zehn Jahren, stellt die Stadtreinigung Hamburg (SRH) kostenlose Gassibeutel über die Recyclinghöfe und in den Budni-Filialen zur Verfügung. Mit Erfolg, denn seither haben die Beschwerden über Hundekot auf Wegen kontinuierlich und deutlich abgenommen.

Allein in diesem Jahr rechnet Reinhard Fiedler von der SRH mit einem Verbrauch von 23 Millionen Beuteln. Bei rund 55.000 angemeldeten Hunden in Hamburg ergibt sich rein rechnerisch, dass pro Tag für jeden dieser Vierbeiner mindestens eine Tüte zum Einsatz kommt. Doch alle, die Hunde halten wissen, dass Rex & Co. zumeist öfter ein „großes Geschäft“ machen müssen und so bleibt noch viel zu tun, um auch noch den letzten Hundehalter zur Nutzung der Säckchen zu bewegen.

Rund 120.000 Euro kostet der Gassibeutel-Service die SRH, der allein aus den Gebühren der Hausmüllabfuhr und der Wegereinigung finanziert wird. Unlängst beklagte die Mopo, dass dieser Service für die Hundehalter durch die große Mehrheit der Hamburger ohne Hund finanziert werde. Die Hunde-Lobby meint, dass ein Teil dieser Gebühren an die stadteigene SRH für saubere Straßen gut angelegt ist, generiert die Freie und Hansestadt doch im Gegenzug annähernd fünf Millionen Euro jährlich aus der Hundesteuer, die nicht zweckgebunden ausgegeben werden und damit jedem Bürger der Stadt zugutekommen.

Mit mehr Beuteln ist aber ein anderes Problem entstanden: Immer häufiger werden gefüllte Beutel einfach am Wegesrand abgelegt. In der Tüte hält sich der Kot länger als ohne und die Umwelt wird mit Plastikmüll unnötig verschmutzt. „Da die Stadtreinigung nicht in allen Teilen Hamburgs einen Reinigungsauftrag hat, bleiben die gefüllten Beutel oft über Wochen und Monate liegen oder werden gar nicht erst gefunden“, erklärt Fiedler und appelliert an die Hundehalter: „Es geht nicht nur darum einen Gassibeutel dabeizuhaben, sondern ihn auch zu benutzen und anschließend zu entsorgen“. Eine verständliche Bitte, die angesichts fehlender Müllbehälter – vor allem in den Grünanlagen – nicht immer leicht zu beherzigen ist. Aber hier ist das Management für den öffentlichen Raum gefragt, für mehr Entsorgungsmöglichkeiten – nicht allein für die schwarzen Tüten – im öffentlichen Grün der Stadt zu sorgen.

Jule Thumser

Besucht die Hundel-Lobby auf Facebook

Tierarztpraxis
Marc-Niklas Klingberg
Semperstraße 60
Hamburg – Winterhude
Tel.: 040 - 63 94 06 91
Montag - Freitag 9.00 – 12.30 Uhr
und 16.30 – 19.30 Uhr
Donnerstagvormittag nur nach Vereinbarung.
Individuelle Termine und Hausbesuche
www.tierarztpraxis-klingberg.de

Ab sofort bieten wir allen Mitgliedern der Hunde-Lobby und angeschlossenen Interessengemeinschaften mit Sonderkonditionen ab 45,10 EUR* die Hundehalter-haftpflichtversicherung an!

* inkl. Vers.- Steuer, Risikoträger: Generali Versicherungen

Volksfürsorge Bezirksdirektion Elbvororte

Frank Glowatzki Versicherungsfachmann
Andreas Röhl Versicherungsfachmann
kontakt@hunde-hhv.de
Telefon: 040.82 24 16 81 | Fax: 040.82 24 16 88

Rufen Sie uns an oder vereinbaren Sie einen Rückruf, wir beraten Sie gern!
Weitere Informationen unter www.hunde-hhv.de oder auch www.hunde-lobby.de

keine Sorge
Volksfürsorge

Ein Unternehmen der GENERALI DEUTSCHLAND

Antrag auf Mitgliedschaft

Hunde-Lobby e.V.
www.hundelobby.de

Ich habe die Satzung* zur Kenntnis genommen, akzeptiere deren Inhalte und beantrage hiermit die Mitgliedschaft im Hunde-Lobby e.V. (einmalige Bearbeitungsgebühr: 8,00 Euro)

	Ordentliches Mitglied			**Fördermitglied**	
O	Einzelperson	30,00 Euro p.a.	O	Einzelperson	30,00 Euro p.a.
O	höherer Betrag	..... Euro p.a.	O	Firmen und Vereine	60,00 Euro p.a.
O	Schüler/Student	12,00 Euro p.a.	O	höherer Betrag	..... Euro p.a.
O	Rentner/ALG I + II	12,00 Euro p.a.			

Firma .....

Vorname ..... Nachname .....

Geburtsdatum ..... Straße/Nr. .....

PLZ/Ort ..... Tel./E-Mail .....

O Ich bin damit einverstanden, dass meine hier angegebenen Daten elektronisch gespeichert werden. Sie werden ausschließlich für Vereinstätigkeit genutzt, unterliegen den geltenden Datenschutzgesetzen und werden nicht an Dritte weitergegeben.

O Ich überweise den Jahresbetrag auf das Konto 1235 121074, Haspa, BLZ 200 505 50

O soll abgebucht werden (Einzugsermächtigung kommt per Post)

Datum ..... Unterschrift .....

Bitte ausgefüllt und unterschrieben senden an:
Hunde-Lobby e.V., Postfach 102709, 20019 Hamburg oder Fax: 0322-23 76 31 48.
Nach Annahme des Antrags und Eingang des ersten Mitgliedsbeitrags, erhalten Sie Ihre Mitglieds-Unterlagen.

* Die Satzung steht zum Download unter www.hundelobby.de bereit oder kann telefonisch (040-55005837) oder per Fax angefordert werden.

Mitgliedsunterlagen der Hundelobby Kiel im Internet unter www.hundelobby-kiel.de oder telefonisch: 0172 8900819